



**SOS
KINDERDORF**

Bildung für eine gerechte Gesellschaft

Wirkungsbericht 2025

SOS-Kinderdorf – Für Kinder. Für morgen.





Das haben wir 2025 erreicht

Liebe Leserinnen und Leser,

noch immer hängen, auch in Deutschland, die Bildungschancen eines Kindes von seiner sozialen Herkunft ab. Im Nachteil sind dabei diejenigen, die in unserer Gesellschaft ohnehin oft schon schlechter gestellt sind. Dabei ist Bildung nicht nur ein Menschen- und Kinderrecht, sie sichert auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie ermöglicht sozialen Aufstieg und Teilhabe und legt somit die Grundlage für ein Miteinander auf Augenhöhe.

Bildung ist bei SOS-Kinderdorf deshalb ein wichtiges Anliegen. Auch 2025 konnten wir dank unserer Spenderinnen und Spender dazu beitragen, benachteiligte Kinder individuell auf ihren Bildungswegen zu unterstützen.

Unsere Angebote begleiten durch Schule und Ausbildung. Dabei ermöglichen wir Zugang zu Bildung und Teilhabe, sorgen für Lernumgebungen, die für jeden Einzelnen gut funktionieren und eröffnen Perspektiven, die ein selbstbestimmtes Leben voller Chancen ermöglichen.

Was diese Hilfe 2025 bewirkt hat, zeigen wir Ihnen in diesem Bericht.



Diese Hilfe wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich gewesen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen!

Rezept für einen Neuanfang

Ohne Arbeit mit ungewisser Perspektive – das war Alltag für Désirée Jung da Silva. Eine Maßnahme des SOS-Kinderdorfs Saar bringt wieder Hoffnung in das Leben der Mutter und ihrer Kinder.



In der Küche des Mehrgenerationenhauses fühlt Désirée sich wohl.

Ihre
Spende
hilft!



Désirée Jung da Silva blickt jetzt wieder optimistisch in die Zukunft.

Es ist kurz vor Mittag in der großzügigen Küche im Mehrgenerationenhaus des SOS-Kinderdorfs Saar in Merzig im Saarland. Désirée Jung da Silva trägt eine dunkelgraue Haube und eine grau-weiß karierte Kochjacke. Routiniert verteilt sie dampfende Selleriesuppe auf vorbereitete Teller.

Als Hauswirtschafterin im Mehrgenerationenhaus hat Désirée ihre berufliche Heimat gefunden, nachdem sie es nach den Geburten ihrer Kinder lange nicht in die Arbeitswelt zurückgeschafft hatte. Die gelernte Versicherungsfachangestellte wechselte zwischen Gelegenheitsjobs und ehrenamtlichen Tätigkeiten, bemühte sich immer wieder erfolglos um eine Ausbildungsstelle oder Umschulung.

Eine gemeinsame Maßnahme des Jobcenters und des SOS-Kinderdorfs Saar lenkte Désirées Leben schließlich wieder in geregelte Bahnen. Beim Coaching für Alleinerziehende lernte sie, Bewerbungen zu schreiben und ihre großen Selbstzweifel zu überwinden.

Perspektivenwechsel dank SOS-Kinderdorf

Allerdings stellte Désirée die Vereinbarkeit ihrer Karriere und ihrer mütterlichen Pflichten vor große Herausforderungen. Ihr jüngster Sohn ging zu Beginn der Maßnahme erst wenige Wochen in den Kindergarten. „Ich habe immer gedacht, dass ich nicht Vollzeit arbeiten gehen oder noch eine Ausbildung machen kann“, meint Désirée.

Die Flexibilität und das Verständnis für die familiäre Situation, die das SOS-Kinderdorf Saar insbesondere Müttern bietet, war für Désirée der Schlüssel zum Wiedereinstieg. Sie begann eine Ausbildung zur Hauswirtschafterin in Teilzeit im Mehrgenerationenhaus und schloss sie 2021 als Jahrgangsbeste ab.

Kurz darauf wurde eine Stelle als Hauswirtschafterin bei SOS-Kinderdorf frei. Désirée versuchte ihr Glück und erhielt den Job. Dank einer 75-Prozent-Stelle und flexiblen Arbeitszeiten kann Désirée ausreichend für ihre Kinder da sein. Und die ehrgeizige Mutter hat bereits ein neues Ziel. Sie will die Weiterbildung zur Meisterin machen. „Weil es einfach schön ist, wenn man das Wissen, das man sich angeeignet hat, teilen kann.“ •



2025 hat SOS-Kinderdorf

430

Menschen in Ausbildungsprogrammen unterstützt.



Mit den Bildungsangeboten fördert SOS-Kinderdorf die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, insbesondere „Hochwertige Arbeit“, „Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle“ und „Weniger Ungleichheiten“.

Gemeinsam zum Abschluss

Fehlende Deutschkenntnisse, Lernschwächen oder psychische Belastungen sind Gründe, weshalb der Schulabschluss nicht gelingt. Bei SOS-Kinderdorf bekommen junge Erwachsene eine zweite Chance.



Dienstags ist es immer ruhiger beim gemeinsamen Frühstück der Teilnehmenden von „Schule macht Arbeit“. Die meisten sitzen konzentriert, teilweise auch angespannt über ihren Heften, denn jeden Dienstag steht eine kleine Prüfung auf der Agenda. Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren können im SOS-Kinderdorf Lippe ihren Hauptschulabschluss nachholen. Die 22-jährige Beritan ist eine von ihnen. Die gebürtige Syrerin flüchtete vor rund drei Jahren nach Deutschland, lebte zunächst mit ihrer Familie in einer Flüchtlingsunterkunft. „Man durfte nicht in die Schule gehen, studieren oder arbeiten“, erinnert sie sich. Als Kind unterbrocht der Krieg Beritans Bildungsweg. In Syrien ging sie bis zur neunten Klasse in die Schule, dann musste sie fliehen. In Deutschland war sie fest entschlossen, die fremde Sprache schnell zu lernen. Sie brachte sich in der Flüchtlingsunterkunft die wichtigsten Worte selbst bei, besuchte schließlich Sprachkurse und erreichte so in kurzer Zeit ein B2-Niveau. Aber ohne allgemeinbildenden Schulabschluss bestand kaum eine Chance, einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu finden. Beritans Sachbearbeiterin im Jobcenter meldete die junge Frau schließlich für „Schule macht Arbeit“ an.

Hoffnungsvoll in die Zukunft

Noch stehen Beritan und ihre Mitschüler und Mitschülerinnen ganz am Anfang. In den ersten beiden Monaten, der Orientierungsphase, findet lediglich ein halber Tag Unterricht statt. So haben die jungen Erwachsenen die Chance, sich an die neue Situation zu gewöhnen. Nach der Orientierungsphase folgt dann die Vertiefungsphase. Dazu gehören auch verschiedene Praktika.

In der finalen Phase von „Schule macht Arbeit“ finden nach zehn Monaten die Abschlussprüfungen statt. Wer besteht, schafft im Idealfall direkt den Sprung auf den Arbeitsmarkt. Besonders beliebt sind Ausbildungen und Jobs in der Hotel- und Gastrobranche, im Gesundheitswesen und im Handwerk.

Der 22-jährigen Beritan steht bald das erste Praktikum bevor – in einer Arztpraxis. Sie freut sich darauf. •

Beritan und ihre Mitschüler verbringen die Pausen oft gemeinsam.



„Die Lehrer hier sind alle sehr nett.“

Beritan

Teilnehmerin „Schule macht Arbeit“

Foto: SOS-Kinderdorf e.V. / Christian Protte

Kinder stärken – Gesellschaft verändern

Wir begleiten Familien in Krisen und schaffen verlässliche Lebensbedingungen für Kinder. Sie wachsen zu selbstständigen Erwachsenen heran, die Verantwortung für sich und andere übernehmen. Das eröffnet ihnen faire Chancen im beruflichen und sozialen Leben und formt eine stabile und solidarische Gemeinschaft.



So wirkt sich unsere Arbeit auf die Gesellschaft aus:

- Sie reduziert Armut und Bildungsungerechtigkeit,
- sie fördert Chancengleichheit und sozialen Zusammenhalt,
- sie legt das Fundament für eine gerechtere Zukunft.

Ihre Spende hilft

Dank Ihres Engagements konnten wir 2025 bundesweit in 27 unserer 38 Einrichtungen Bildungsangebote umsetzen. **2025 nahmen insgesamt 3.313 junge Menschen an berufsorientierten Angeboten teil, während schulische Hilfen 850.061 Mal genutzt wurden.***

Damit Lernen Spaß macht

95

verschiedene Projekte zur offenen schulbezogenen Arbeit unterhielt SOS-Kinderdorf in ganz Deutschland. Die Angebote umfassen Schulsozialarbeit, Lernprojekte für besonders förderbedürftige Kinder und Betreuung in Hort oder Ganztagschule.

Hilfe für jeden

70.838

Mal im Monat nutzten Schüler, Eltern und Lehrkräfte die schulbezogenen Angebote durchschnittlich. Das entspricht fast 2.329 Nutzungen am Tag.

Grundlage für die Zukunft

430

junge Menschen nahmen an einer Ausbildungsmaßnahme teil. Neben den Ausbildungsinhalten umfassen diese Angebote auch die sozialpädagogische Betreuung der Teilnehmenden. Sie bekommen so die optimalen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben.

Starthilfe

1.976

Jugendliche und junge Erwachsene besuchten SOS-Angebote zur Qualifizierung und Berufsvorbereitung. Die Maßnahmen bilden einen Zwischenschritt zwischen Schule und Ausbildung oder Berufseinstieg und helfen benachteiligten jungen Menschen dabei, eventuelle Defizite aufzuarbeiten.

**Bitte
helfen Sie
jetzt!**



Unterstützen Sie uns dabei, benachteiligten Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Spenden Sie für den Verwendungszweck: „Bildung für eine gerechte Gesellschaft“.

SOS-Kinderdorf – Für Kinder. Für morgen.

SOS-Kinderdorf e.V. Renatastraße 77, 80639 München, info@sos-kinderdorf.de. Amtsgericht München VR 6243. Vorstand: Georg Falterbaum, Astrid Brandl, Jörg Faulstich. Druck: Flyeralarm GmbH. © SOS-Kinderdorf e.V., 2026.

*Die Zahlen geben den Stand zu Redaktionsschluss wieder. Erfasst werden Teilnehmende und keine Einzelpersonen. Es kann vorkommen, dass eine Person an mehr als einem Angebot teilnimmt.

